Zeitschrift: Schweizer Spiegel

Herausgeber: Guggenbühl und Huber

Band: 7 (1931-1932)

Heft: 9

Rubrik: Welche Liebhabereien haben Sie nach Ihrer Verheiratung aufgegeben : eine neue Rundfrage

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 24.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

WELCHE LIEBHABEREIEN HABEN SIE NACH IHRER VERHEIRATUNG AUFGEGEBEN

Photomontage für den „Schweizer Spiegel" von Kurt Meissner

Eine neue Rundfrage

Haben Sie Ihre Gewohnheiten, Liebhabereien, Passionen nach Ihrer Verheiratung aufgegeben, welche und aus welchem Grunde?

Die Heirat verändert unsere Lebensweise mehr, als wir denken. Wir sehen von jenen selbstverständlichen Änderungen ab, die durch das Wesen der Ehe bedingt sind, und beschränken unsere Frage auf jene Lebensformen, die wir an und für sich in der Ehe genau so gut beibehalten könnten.

Wie haben sich Ihre Lebensgewohnheiten verändert? Geben Sie uns Beispiele! Haben Sie früher gespielt und spielen heute nicht mehr? Haben Sie früher mehr oder weniger gelesen als heute? Haben Sie gemalt oder gezeichnet, musiziert, hat sich darin etwas geändert? Haben sich Ihre geselligen Bedürfnisse verändert, Ihre geistigen Bedürfnisse, wie? Und wie erklären Sie sich diesen Wechsel?

Schreiben Sie es uns! Es ist für uns wichtiger, dass Sie einzelne, für Ihre Lebensweise besonders typische Veränderungen und Ihre Begründung ausführlich schildern als alle aufzuzählen.

Wir hoffen, dass sich sowohl unsere Leserinnen wie auch unsere Leser recht zahlreich an dieser Rundfrage beteiligen werden. Je mehr Material uns zur Auswahl zur Verfügung steht, um so interessanter werden die Resultate der Rundfrage auch für Sie sein. Die abgedruckten Beiträge werden honoriert.

Die Beiträge sollten bis zum 10. Juni in unserm Besitze sein. Bitte warten Sie mit der Beantwortung nicht zu!

Redaktion des „Schweizer-Spiegels"
Storchengasse 16, Zürich